

Ressort: Finanzen

Cockpit-Sprecher verteidigt Streik der Lufthansa-Piloten

Berlin, 02.04.2014, 09:48 Uhr

GDN - Der Sprecher der Piloten-Gewerkschaft Cockpit, Jörg Handweg, hat den Streik der Lufthansa-Piloten verteidigt. "Die Lufthansa mit ihren Langstrecken-Flotten wird von einem Tag Streik gar nicht richtig berührt. Erst ab dem dritten Streik-Tag ist auch die Langstrecke betroffen", sagte Handweg am Mittwoch in hr-Info.

Der Sprecher bezeichnete das bisherige Angebot der Fluglinie als Mogelpackung: "De facto sieht es so aus, dass die Kollegen bis 63 fliegen müssen. Das Geld will die Lufthansa sich in die eigene Tasche stecken beziehungsweise den Aktionären als Dividende ausschütten." Aus Sicht von Cockpit-Sprecher Handweg hat das Management der Lufthansa einen massiven Angriff auf die Sozialbedingungen der Mitarbeiter vor. "Wir sind die ersten, die jetzt dran kommen mit der Übergangsversorgung, aber das Thema gibt es auch beim Kabinenpersonal." Der Streik sei daher das einzige Mittel, sich gegen den Arbeitgeber zu wehren, so der Cockpit-Sprecher. Hintergrund für den dreitägigen Ausstand der Piloten ist die sogenannte Übergangsversorgung, die es Piloten bisher ermöglichte, ab dem 55. Lebensjahr in den Ruhestand zu gehen. Diese Möglichkeit wurde von der Fluggesellschaft einseitig gekündigt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-32508/cockpit-sprecher-verteidigt-streik-der-lufthansa-piloten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619